Pfarreiblatt

2 · 2024 Seelisberg 13.1. – 4.2.2024

Liturgischer Kalender

Sonntag, 14. Januar
Antoniusfest mit Ländlermesse

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kirche**, musik. Begleitung mit Echo vom Gadedach, Ennetbürgen, anschliessend Apéro

Stiftjahrzeit für:
Andreas und Theres Arnold-Waser und Familien, Weid

Kollekte: Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Samstag, 20. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kapelle**

Stiftjahrzeit für:
Josef Aschwanden-Truttmann, Schienenmatt

Br. Michael Zwyssig sowie Eltern und Geschwister

Josef Maria Bruhin, Schwyz

Kollekte: Sofo, Solidartitäts-fonds für Mutter und Kind, Schweiz

Mittwoch, 24. Januar

9.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Sonntag, 28. Januar

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kirche**

Kollekte: Förderverein Michael Skopp

Samstag, 3. Februar
Darstellung des Herrn
Lichtmesse

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle – **bei Kerzenlicht** – Kerzen-Segnung und Blasiussegen

1. Jahresgedächtnis für Trudy Murer-Aschwanden, Wissigstrasse 1

Kollekte: Caritas Fonds Urschweiz

Gemeinsam statt einsam

Dienstag 16. Januar 2024
im Gemeinschaftsraum Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr

MITTAGSTISCH

26. Januar
Restaurant Volligen

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Postfach 31, Seestr. 18,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan
041 622 12 05
dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für
Nr. 3:
3.2. bis 18.2.24
23.1.2024

Änderung bei den Gottesdiensten

Am Weihnachtsfamiliengottesdienst oder auch an Neujahr feierten sehr viele Leute mit, was erfreulich ist. An gewöhnlichen Gottesdiensten sieht es oft nicht so aus. Darum kam immer mehr die Frage: Ist es sinnvoll, am Samstag und Sonntag je einen Gottesdienst zu feiern? An der Frühjahrsversammlung warf ich diese Frage in den Raum. Wie versprochen, befragte ich einige Leute aus der Pfarrei. Auch im Pfarreiteam und im Kirchenrat tauschten wir uns darüber aus. Was macht Sinn? Nur am Samstag in der Kapelle oder am Sonntag in der Kirche zu feiern? Beides kam nicht so gut an. Die Zwischenlösung, in der einen Woche nur am Sonntag in der Kirche und in der anderen nur am Samstag in der Kapelle zu feiern, fand mit Abstand die größte Zustimmung. Das gibt eine gute Abwechslung: Beide Gottesdienstorte und beide Zeiten sind berücksichtigt. Einziger Nachteil: Man muss genau schauen, wann und wo an jedem Wochenende der Gottesdienst gefeiert wird. Darum kommt man nicht darum herum, **die Gottesdienstorte und -zeiten im Pfarreiblatt genau anzuschauen**, um nicht vor der leeren Kirche oder Kapelle zu stehen. Zusätzlich sieht man die genauen Gottesdienstangaben im Schaukasten der Kirche. Wir hoffen, dass sich diese neue Lösung bewährt und gut einspielt. Allen vielen Dank für die Anregungen und guten Gespräche. Auch für weitere Anregungen bin ich sehr dankbar. Es ist wichtig, dass sich die Leute im Pfarreileben und in den Gottesdiensten angesprochen fühlen. So hoffe ich, dass die Menschen darin Gemeinschaft, Stärkung und Halt erfahren und Gedanken aufnehmen, die das Leben und den Glauben bereichern und herausfordern. Dies kann anregen zu Dialog, Austausch und neuen Ideen. Allen wünsche ich im neuen Jahr lebendige, bereichernde und kraftvolle Erfahrungen und Gedanken.

Daniel Guillet

Sternsinger

Etwas Göttliches im Bundeshaus

Sternsingerkinder aus drei Sprachregionen brachten Mitte Dezember Gottes Segen ins Bundeshaus. Mit dabei waren vier Kinder aus Dallenwil.

«Es ist nicht ganz klar, wie das Göttliche in dieses Haus kommt. Aber heute ist etwas Göttliches in dieses Haus gekommen», sagte Nationalratspräsident Eric Nussbaumer. Soeben hatten zwölf Sternsingerkinder aus Dallenwil, Bulle und Tesserete vor knapp 20 Parlamentarierinnen und Parlamentariern gesungen.

Im kernigen Nidwaldnerdialekt hatte sich die Gruppe aus Dallenwil im «Bundeshuis» vorgestellt. Sie kamen, um Gottes Segen zu bringen und sagten dazu je einen Spruch: «Zeme Lesige fir's Land sueche und ufenand zuegah, offe sey und ai bim Diskutiere zeme dr Fridä ha», hatte Fabiana, als Königin verkleidet, den Politikerinnen und Politikern ans Herz gelegt. Für sie und Elias, Ladina und Niklas war es der erste Besuch im Bundeshaus.

Andere Leute glücklich machen

Ein wenig nervös seien sie schon, meinte sie, zumal sie nicht wussten, wie viele Leute denn da sein würden. Auch ein wenig Angst, dass sie vielleicht ihren Text im entscheidenden Moment vergessen würden, gaben die Nidwaldner Kinder zu.

Doch die Kinder hatten genügend Zeit, die dreisprachige Vorführung vor dem Auftritt noch einmal zu üben: Aus jeder Sprachgruppe sagte ein Kind, weshalb es ein Sternsinger ist. «Weil ich gerne von Haus zu Haus gehe und andere Leute glücklich mache», begründete Ladina ihr Engagement. André aus Bulle singt gern und es gefällt

Ein grosser Tag: Elias, Ladina, Niklas und Fabiana aus Dallenwil vor dem Bundeshaus *Bilder: Stefan Maurer*

ihm, anderen Kindern dadurch zu helfen. Denn die Sternsingerkinder sammeln mit ihren Liedern, die sie jeweils rund um das Dreikönigsfest von Haustür zu Haustür vortragen, Geld für Projekte, die Kindern weltweit zugutekommen. Dieses Jahr stehen Projekte in Amazonien im Fokus, wie Elisa aus Tesserete erläutert.

10`000 Sternsingerkinder unterwegs

«Nicht zu schnell sprechen», ermahnt Missio-Direktor Erwin Tanner die Kinder bei der Probe. Die Erwachsenen wirken an diesem Dienstagabend nervöser als die Kinder. Diese warten geduldig, bis die Fraktionssitzungen der Parlamentarierinnen und Parlamentarier zu Ende sind, und als sie sich endlich aufgestellt haben, heisst es noch einmal warten, bis die Erwachsenen ihre Reden gehalten haben.

Von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung spricht Erwin Tanner – Werte, für die sich sowohl Politikerinnen und Politiker wie Sternsingerinnen und Sternsinger einsetzen. Religion und Staat seien beide um den Schutz der Schwachen und den Fortbestand der Erde besorgt. Nadia Brügger, Sternsinger-Verantwortliche für die Westschweiz, erwähnt nicht ohne Stolz, dass diese zwölf Sternsingerkinder 10`000 weitere schweizweit repräsentierten.

Endlich sind die Kinder dran, sagen nacheinander ihre Segenssprüche auf und singen je ein Lied in den drei Landessprachen. Der Gesang der Nidwaldnerinnen und Nidwaldner und der Romands klingt sicherer als noch in der Probe.

Segen für die Politik

Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben sichtlich Freude am Engagement der Kinder. Kräftig singen sie das «Gloria in excelsis Deo» beim letzten Lied mit. Auch Hans Wicki, Nidwaldner Ständerat, hat sich für den Besuch der Sternsinger aus seinem Heimatkanton Zeit genommen. «Die Politik kann jeden Segen brauchen, damit wir eine Konsens-Lösung finden, die gut ist für unser Land», sagt er lachend. Regina Durrer, Nidwaldner Nationalrätin, hofft, dass sich weiterhin viele Kinder für diese Aktion engagieren, denn sie «bringen Freude und Hoffnung in die Haushalte.»

Nationalratspräsident Eric Nussbaumer spricht zu den Sternsingerkindern

Eric Nussbaumer kannte den Brauch der Sternsinger bislang nicht, hat aber dennoch das Patronat für diesen Anlass von seinem Vorgänger Martin Candinas übernommen. Die Segenssprüche und die Darstellung der Weihnachtsgeschichte, «das ist eine göttliche Dimension, die wir nicht jeden Tag in diesem Haus haben», erläutert er seine Aussage vom Göttlichen.

Vor berühmten Leuten auftreten

Die Nidwaldner Kinder sind nach dem Auftritt sehr zufrieden: «Es war ein Highlight, vor so vielen berühmten Leuten aufzutreten», sagte Ladina gegenüber dem Berner Pfarrblatt. Es war auch schön, das Bundeshaus zu sehen und die Parlamentarier so vor sich zu haben», fand Fabiana. «Das Erlebnis hat sich für immer in meinem Gedächtnis eingeprägt», ist Elias überzeugt.

Sylvia Stam

(Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern, Artikel gekürzt und bearbeitet von Gian-Andrea Aepli)

Pfarrei Stans

Stanser Chororgel - ein Juwel des Orgelbaus

Die Stanser Pfarrkirche besitzt im Chor auf der Evanglienseite eine bedeutende historische Orgel. Mitte Januar wird sie vorgeführt.

Erbaut wurde die Stanser Chororgel vom Alpnacher Orgelbauer Niklaus Schönenbüel im Jahr 1646. Der originale Werkvertrag zum Orgelbau befindet sich heute im Staatsarchiv Nidwalden; er trägt den Titel «Abhandlung Mitt Meister Niclaus Schönenbüöl Beträffend ein Orgellwärkh auff dass Nüwe gesanghaus». Schönenbüel ging im Laufe seines Lebens neben dem Orgelbau verschiedenen Tätigkeiten nach; er war Ratsherr, Richter und auch Weinhändler.

Die Orgel verfügt auch auf der Rückseite über einen Pfeifenprospekt (vgl. die untenstehende Aufnahme). Im Gehäuse stehen zehn Pfeifenreihen mit insgesamt 450 Pfeifen, die sich auf die folgenden acht Register verteilen: Prinzipal 8', Flauten 8', Oktava 4', Copel 4', Superoctava 2', Quint 1 1/3, Zimbel dreifach, Regal 8'. Die Orgel hat eine Klaviatur von 45 Tasten für die Hände, aber keine Klaviatur für die Füsse, was bei kleineren Instrumenten dieser Zeit nicht unüblich war (vgl. zum Beispiel die Chororgel in der Luzerner Franziskanerkirche oder die aus der Marienkapelle des Augsburgerdomes stammende Orgel in der Wallfahrtskirche Oberschongau im Luzerner Seetal).

Rückseite der Orgel

Vier der insgesamt acht Registerhebel

Bilder: Judith Gander-Brem

Die Stanser Orgel hat im Laufe der Jahrhunderte viele Änderungen erfahren und wurde mancher Pfeifen beraubt. Ebenso verschwanden die beiden Flügeltüren, die das Instrument ursprünglich besass. Die letzte grosse Restauration erfolgte 1984-1986 durch den Walliser Orgelbauer Füglister, der die fehlenden Teile (insbesondere die fehlenden Pfeifen) rekonstruierte, nicht aber die verschwundenen Flügeltüren. Heute wird das Instrument von der Luzerner Orgelbaufirma Goll betreut. *Gian-Andrea Aepli*

Sonntag, 21. Januar 2024
- 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Chororgelmusik (Susanne Odermatt)
- 11.30 – 12.00 Uhr: Chororgelführung (Judith Gander-Brem)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region
Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität in der Kapuzinerkirche
Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Sinnklang
samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

13.01.2024
Text: Romy Zweili
Musik: Katrin Wüthrich, Akkordeon

20.01.2024
Text: Shanty-Chor, Aegeri
Musik: Shanty-Chor, Aegeri, Hasi Blattmann, Akkordeon, Hildegard Forrer, Gitarre und Flöte

27.01.2024
Text: Echo vom Eierstock
Musik: Echo vom Eierstock

Projekt Voorigs
Gemeinsames Znacht für alle - gekocht aus unverkäuflichen Lebensmitteln
jeweils erster und letzter Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chäslager Stans, kostenfrei

Maria Rickenbach
Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.30 Uhr

Patrozinium Ennetbürgen
Fest des hl. Antonius
MI 17.01.2024, Pfarrkirche Ennetbürgen
09.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Jodelgesang
14.00 Uhr: Andacht mit Predigt, Schwyzerörgeliduett

Konzert
Felix Mendelssohn Bartholdy: Oratorium Paulus, mit den Kirchenchören Altdorf und Buochs und dem [jugend]CHOR Altdorf
Sprecher: Josef Zwyssig
Leitung: Aaron Tschalèr und Joseph Bachmann
SO 28.01.2024, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Buochs
Eintritt frei, Kollekte

Fernsehgottesdienst
Eucharistiefeier aus der Wiener Dominikanerkirche
SO 21.01.2024, 09.30 Uhr, ZDF

Wallfahrtstag zum Sarner Jesuskind
DO 18.01.2024
- 13.45 Uhr
  Rosenkranz mit Beichtgelegenheit im Frauenkloster
- 14.30 Uhr
  Eucharistiefeier mit Predigt im Frauenkloster
- 16.20 Uhr
  Rosenkranz in der Kapuzinerkirche mit anschliessendem Reliquiensegen des Heiligen Antonius von Padua

AZA 6377 Seelisberg
Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil
Pfarreisekretariat, Monika Wipfli
Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg
041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil
Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck
Druckerei Odermatt
Postfach 50, 6383 Dallenwil

Frauengemeinschaft Seelisberg

Mittagstisch 2024

Gönnen Sie sich einmal im Monat ein feines Essen in gemütlicher Runde und pflegen dabei Kontakte mit alten oder neuen Bekannten. Die Frauengemeinschaft Seelisberg organisiert ein gemeinsames Mittagessen in einem Restaurant.
Das Mittagstischangebot darf von allen Interessierten genutzt werden, insbesondere von den Rentnerinnen und Rentnern.

Folgende Daten wurden für das Jahr 2024 festgelegt:

Freitag, 26. Januar	Restaurant Volligen
Freitag, 23. Februar	Restaurant Träumli
Freitag, 22. März	Restaurant Träumli
Donnerstag, 25. April	Hotel Montana
Freitag, 24. Mai	Hotel Bellevue
Freitag, 28. Juni	Hotel Bellevue
Sommerpause	
Donnerstag, 26. September	Hotel Montana
Freitag, 25. Oktober	Restaurant Bahnhöfli
Freitag, 29 November	Restaurant Bahnhöfli
Freitag, 13. Dezember	Restaurant Volligen

Der Mittagstisch ist jeweils am letzten Freitag im Monat, im Hotel Montana am Donnerstag! Man trifft sich um 12.00 Uhr zum Essen und verweilt anschliessend bei Kaffee und einem geselligen Jass oder Schwatz.
Die Kosten für das Menü betragen Fr. 23.-- (ohne Getränke). Eine Anmeldung ist erwünscht! Auskunft und Anmeldung bei Ruth Truttmann Tel. 041 820 32 41 oder Elisabeth Vonesch Tel. 041 620 43 68

Wir freuen uns auf Euch und wünschen allen „en Guete“!

Raclette - Plausch im Restaurant Volligen

Freitag, 2. Februar 2024 ab 18.30 Uhr

Wanderung nach Volligen, Abmarsch um **17.45 Uhr** Tanzplatz
Anfahrt mit dem Auto, Treffpunkt um **18.30 Uhr** in Volligen

Raclette Fr. 30.00 und Getränke gehen auf eigene Kosten! Auch nicht FG Mitglieder sind herzlich Willkommen! Anmeldung bis am **Samstag, 27.1.2024** an Heidi Aschwanden per Tel. oder WhatsApp 079 233 63 53 oder via Homepage www.fg-seelisberg.ch